

# Histolith® Restauriermörtel

Schnell erhärtender Steinersatzmörtel



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Histolith® Restauriermörtel eignet sich zur Ausbesserung von Naturwerksteinen und Ziegeln sowie zur Reprofilierung von Stuckelementen aus Beton oder Zementmörtel.

Eigenschaften

- mineralische Zusammensetzung
- frostbeständig
- sehr gute Verarbeitbarkeit
- schnell erhärtend
- Festmörtelrohddichte 28 d: ca. 1900 kg/m<sup>3</sup>
- Druckfestigkeit 28 d: ca. 30 N/mm<sup>2</sup>
- Biegezugfestigkeit 28 d: ca. 8 N/mm<sup>2</sup>
- Haftzugfestigkeit 28 d >1,5 N/mm<sup>2</sup>
- Größtkorn: 1 mm

Materialbasis

Mineralische hydraulisch erhärtende Bindemittel und mineralische Zuschläge.

Verpackung/Gebindegrößen

- 10 kg

Farbtöne

Hellgrau, mit max. 10 % Histolith Volltonfarben SI abtönbar.  
Weiterhin mit kalkbeständigen Pigmenten und Abtönkonzentraten. Die Pigmentverträglichkeit ist anhand einer Probe zu ermitteln.

Lagerung

Trocken, mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum, 6 Monate chromatarml.

Eignung gemäß  
Technischer Information Nr. 606  
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	+	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen, fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

### Natursteine (Sandsteine, Kalksteine), Ziegel, Stuck aus Zementmörtel oder Beton:

Verwitterte Schichten abstemmen, dabei die Randzone der Ausbesserungsstelle im Winkel von 45–60° abschrägen. Die Randzone der Mörtelantragung darf nicht auf Null auslaufen.

Vor der Reprofilierung von stark auskragenden oder hängenden Bauteilen zuvor eine geeignete Armierung (z.B. nichtrostende Stahldrähte) mit Dübeln am Untergrund befestigen.

An der Oberfläche absandende Steine vor dem Mörtelantrag mit Histolith® Steinfestiger festigen.



Materialzubereitung	Histolith® Restauriermörtel mit sauberem Wasser ca. 2 Minuten mit elektrischem Rührwerkzeug (max. 400 U/Min.) anmischen. Wasserbedarf ca. 20 Vol.-%. Verarbeitungszeit: ca. 20 Minuten bei 20 °C, tiefere oder höhere Temperaturen verlängern bzw. verkürzen die Verarbeitbarkeit entsprechend.
Auftragsverfahren	Untergrund vornässen. Histolith® Restauriermörtel in den mattfeuchten Untergrund zunächst dünn vorarbeiten. Anschließend das Material mit Kelle oder Spachtel festverdichtend einbauen. Besonders tiefe Ausbruchstellen lagenweise auffüllen. Mindestschichtdicke: 5 mm. Max. Schichtdicke je Arbeitsgang: 40 mm.
Verbrauch	Ca. 1600 g/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke (Trockenmaterial).
Verarbeitungsbedingungen	<b>Temperatur bei der Verarbeitung:</b> +5 °C bis +30 °C für Untergrund und Umluft.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 24 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Bei niedriger Temperatur oder höherer Luftfeuchte verlängert sich die Trockenzeit. Vor dem Überstreichen muß die Helltrocknung auf jeden Fall erreicht sein.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Hinweis	Schnelles Austrocknen infolge Sonneneinstrahlung, hoher Temperaturen oder Wind durch geeignete Nachbehandlung oder Maßnahmen verhindern.
	<b>Bearbeitung der Oberfläche:</b> Die Strukturierung der Reparaturstelle mit Spachtel, Glättkelle, Schwammbrett oder anderem geeigneten Werkzeug erfolgt am besten während der Erstarrungsphase des Mörtels. Der richtige Zeitpunkt hängt stark von der Umgebungstemperatur ab und sollte daher vorab versuchsweise ermittelt werden.
	<b>Beschichtung:</b> Für die Beschichtung sind nur hoch wasserdampfdurchlässige Beschichtungsstoffe geeignet. Empfohlen werden Histolith®/Sylitol-Dispersionssilikatfarben oder AmphiSilan-Siliconharzfarbe.
	<b>Abdeckmaßnahmen:</b> Die Umgebung von angrenzenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.

## Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Nur für die gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt.
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

### Technische Information Nr.1042 · Stand: Januar 2017

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.caparol.de](http://www.caparol.de).